



Anleitung

für die Wildbienen-Nisthilfe

DER STANDORT

Die Wildbienen-Nisthilfe sollte an einem warmen Standort mit viel direkter Sonneneinstrahlung aufgestellt werden - idealerweise mit südlich ausgerichtetem Eingang. Ein Bodenabstand von ca. 1 bis 2 Meter ist für die Bienen optimal. Auch ein Baum oder eine Hauswand in der Nähe hilft den Bienen sich zu orientieren.

Besonders wichtig ist es, für sicheren Regenschutz zu sorgen. Beispielsweise, indem die Nistbretter unter einen Dachvorsprung oder in ein separates kleines Haus gestellt werden. Für Obstplantagen eignen sich Mörtelwannen, die bis zu drei Nistblöcke fassen.

KONTAKT UND VERTRIEB

Verkauf Lebenshilfe Schilderwerkstatt
(neben der KFZ-Zulassungsstelle der Stadt Bamberg)
Moostraße 65
96050 Bamberg
Öffnungszeiten
Montag-Donnerstag: 8.00-15.00 Uhr
Freitag: 8.00-12.00 Uhr

Verkauf und Beratung
Bamberger Lebenshilfe-Werkstatt Ohmstraße
Ohmstraße 1 (Lager auf der Gebäude-Rückseite)
96050 Bamberg
Verkaufszeiten: Montag-Freitag: 10.00-14.00 Uhr

Ansprechpartner

Rainer Heymann
Telefon: 0951/18 97 - 2023
E-Mail: rainer.heyman@lebenshilfe-bamberg.de

www.nisthilfe.lebenshilfe-bamberg.de



Stand: 05/2021

Träger der Werkstatt Ohmstraße 1:
Bamberger Lebenshilfe-Werkstätten gGmbH
Moosstraße 75 · 96050 Bamberg
Tel.: 0951/1897-0
www.lebenshilfe-bamberg.de



Gemeinschaft . Vielfalt . Chancen



DIE FLUGZEIT

Da die Wildbienen zu fliegen beginnen, sobald die ersten Blüten zu sehen sind, ist es ratsam, die Nisthilfen bereits im Februar aufzustellen. Schon nach den ersten warmen Tagen beginnt es im Bienenhaus zu brummen.

DIE BEWOHNER DER NISTHILFE

Hauptsächlich zwei Arten von Wildbienen nehmen unsere Nisthilfen schnell an: die Rostrote Mauerbiene und die Gehörnte Mauerbiene. Diese beiden Arten gehören zu den wichtigsten Blütenbestäubern. Seltener bewohnen auch die Seidenbiene und Blattschneiderbiene unsere Nisthilfen.

WILDBIENEN SIND FRIEDLICH

Die friedlichen Wildbienen bilden keine Schwärme, sie greifen nicht an und man braucht auch in Privatgärten keine Angst vor Stichen zu haben.

Wildbienen produzieren keinen Honig.



DIE PFLEGE

Die Nisthilfen müssen nicht zwingend sauber gemacht werden. Um die Bienenpuppen jedoch vor Parasiten zu schützen und Milbenbefall vorzubeugen, ist es ratsam, die Nistblöcke ab November durch Öffnen des Spanngurtes zu zerlegen und die robusten Puppen aus den Nistgängen zu entfernen.



Schaben Sie hierfür mit einem Schraubendreher vorsichtig durch jeden Fräsgang und heben Sie damit die Bienenpuppen heraus.



DIE REINIGUNG

Geben Sie die Puppen dann zusammen mit den Rückständen von Pollen und Lehm in ein haushaltsübliches Nudelsieb und sieben Sie die restlichen Nistmaterialien mit Hilfe eines Handbesens heraus. Die Nistbretter können Sie, um besonderen Schutz vor Milben zu gewährleisten, 30 min. bei 80 Grad im Backofen erhitzen, oder durch gründliches Ausbürsten reinigen.



Anschließend können Sie die sauberen Kokons in eine mit bleistiftgroßen Löchern versehene Pappschachtel geben und diese wieder oben auf den Nistbrettern platzieren. Die Kokons sollten wenn möglich an der Außenluft, unbedingt jedoch kühl stehen, damit die Bienen nicht vor Beginn des Frühlings schlüpfen.